

Kaiser, Ulrich (HMUKLV)

Von: w.koch@agrinet.de
Gesendet: Mittwoch, 18. Juni 2014 10:34
An: Kaiser, Ulrich (HMUKLV)
Cc: dr.harpain@agrinet.de; m.menz@agrinet.de; b.schoebel@agrinet.de
Betreff: Überblick über die für die hessischen Anteile an den Einzugsgebieten von Weser und Rhein festgestellten wichtigen Fragen der Gewässerbewirtschaftung vom 22.Dezember 2013, Staatsanzeiger vom 16.Dezember 2013 , S. 1562 ff.,Ihr Zeichen : III 1 - 079d 22.11.

Sehr geehrter Herr Kaiser,
sehr geehrte Damen und Herren,

zur Vermeidung von Wiederholungen möchten wir Sie in obiger Angelegenheit auf unsere umfangreiche Stellungnahme an das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 30.Januar 2014 , Az.: VII / 250 - 5 ko - cl, zu dem beabsichtigten Bewirtschaftungsplan Hessen und hinsichtlich des zu erwartenden Maßnahmenprogramms 2015 - 2021 verweisen.
Wir hatten Ihnen diese schriftliche Kommentierung auch persönlich per E-mail vom 30.Januar 2014 , 16 : 38 Uhr, zugeleitet.

Allerdings gibt uns die wiederholte Nennung der Landwirtschaft in dem obigen Überblick als vermeintliche Verursacherin von Gewässerbelastungen Veranlassung,
Sie an unsere Forderung zu erinnern, bei festgestellten Gewässerbelastungen eine sorgfältige, ausgewogene und wissenschaftlich fundierte Sachverhaltsaufklärung
und Ermittlung der Ursachenzusammenhänge stattfinden zu lassen und dabei auch anderen möglichen Eintragungspfad nachzugehen.
So schreiben Sie unter Ziffer 2.2.1 " Nährstoffbelastung ", dass Phosphoreinleitungen aus kommunalen Kläranlagen eine wesentliche Ursache der Eutrophierungsprobleme in Hessen seien.

Mit freundlichen Grüßen

Hessischer Bauernverband e.V.
i.A.
Wolfgang Koch

Az.: VII / 250 - 5